

Etat für die Verwaltung der Provinzialmuseen
zu Bonn und Trier.

Etat

der

Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier

für die Etatsjahre

vom 1. April 1897 bis 31. März 1898

und

vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.

Vorbemerkung.

Das neuerbaute Museumsgebäude in Bonn an der Colmantstraße Nr. 8 ist am 12. Juli 1893 seinem Zwecke übergeben worden.

Das Museum in Trier befindet sich im eigenen, an der Ostallee belegenen Gebäude.

Zum Museum in Trier gehören folgende Grundstücke:

1. Das Grundstück an der Ostallee, Flur 14, Nr. 85/28, groß 84 a 28 qm, auf welchem das Museumsgebäude steht;
2. das Ausgrabungsfeld zu St. Barbara. Dasselbe bestand früher aus 4 Grundstücken, von welchen die 3 ersten bei der inzwischen erfolgten Eingemeindung der Vororte Trier und Anlegung des Grundbuchs als der Provinz bezhw. der Museumsverwaltung gehörig zu einer Parzelle vereinigt worden sind, so daß das Ausgrabungsfeld sich nunmehr nur aus 2 Parzellen zusammensetzt und zwar:
 - a. aus der der Provinz gehörigen Parzelle Flur 20, Nr. 771/298, groß 78 a 04 qm,
 - b. aus der dem Staatsfiskus gehörigen Parzelle Flur 20, Nr. 824/296, auf welcher das Wärterhaus steht. Letzteres ist provinzielles Eigenthum.

Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für die Staatsjahre 1897/98 und 1898/99.	Betrag nach dem Etat für 1895/97.
I. 1	Vom Grundeigenthum: Museum in Bonn — M. " " Trier 15 "	15	20
	Summe Titel I. für sich.		
II. 1	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln: a. aus Staatsmitteln 12 000 b. aus Provinzialmitteln 25 400	37 400	37 400
	Summe Titel II.		
III. 1	Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen: Eintrittsgeld für den Besuch der Museen: in Bonn (seither 600 M.) 300 M. in Trier einschl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara seither 1700 M. jetzt 2000 "	2 300	2 300
2	Unvorhergesehene Einnahmen, namentlich aus dem Verkaufe von Doubletten z. Fund zur Abrundung 110	110	105
	Summe Titel III.	2 410	2 405
	Wiederholung.		
I.	Vom Grundeigenthum	15	20
II.	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln	37 400	37 400
III.	Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen	2 410	2 405
	Summe der Einnahme	39 825	39 825

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	5	Der Pachtvertrag der nicht zu Ausgrabungszwecken in Anspruch genommenen Theile des Ausgrabungsfeldes zu St. Barbara kann nur auf 15 M. veranschlagt werden. Diese Einnahme wird aus dem an den Böhungen des Ausgrabungsfeldes wachsenden Alee gezogen. Da der Alee aber schon etwa 20 Jahre alt ist, so verringert sich jährlich der Ertrag. Eine Erhöhung desselben würde nur durch Rigolung der Böhungen und Düngung zu erzielen sein, wodurch aber nicht nur momentan große Kosten erwachsen würden, sondern auch die Festigkeit der Böhungen gefährdet wäre.
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
5	—	Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern sind auch jezt wieder bei Bonn erheblich hinter den Erwartungen zurückgeblieben, während dieselben bei Trier im fortgeschritten Steigen begriffen sind. Die Anträge entsprechen den Vorschlägen der Direktoren.
5	—	
—	5	
—	—	
5	—	
5	5	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
			„	„	„	„
I. Befolgungen.						
1		Für den Direktor des Museums zu Bonn Gehalt	4 800	—	4 800	—
		Demselben Wohnungsgeldzuschuß	660	—	660	—
2		Für den Direktor des Museums zu Trier Gehalt	4 800	—	4 800	—
		Demselben Wohnungsgeldzuschuß	540	—	540	—
3		Für den Kastellan des Museums zu Bonn Gehalt	700	—	600	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 255 M.				
		Summe Titel I.	11 500	—	11 400	—
II. Andere persönliche Ausgaben.						
1		Für technische Hilfskräfte:				
	a.	für das Museum zu Bonn 1800 M.				
	b.	„ „ „ „ Trier 1800 „	3 600	—	3 600	—
		Summe Titel II. für sich.				
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
1		Für Ankäufe, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten:				
	a.	für das Museum in Bonn (seither 2500 M.) 2500 M.				
	b.	„ „ „ „ Trier (seither 2500 M.) 2950 „	5 450	—	5 000	—
2		Für größere Untersuchungen und Ausgrabungen, für beide Museen gemeinschaftlich ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie berühren	4 000	—	4 000	—
3		Für kleine Ankäufe und für kleine, die Sammlungen betreffende Ausgaben, sowie für kleinere unvorhergesehene Versuchsausgrabungen, bis zur Höhe von 150 M. zur Verfügung der Direktoren:				
	a.	für das Museum in Bonn 1000 M.				
	b.	„ „ „ „ Trier 1000 „	2 000	—	2 000	—
		Zu übertragen	11 450	—	11 000	—

Dithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
				Vorbemerkung.
				Die Zahlungen erfolgen (abgesehen von den Gehaltszahlungen unter Titel I. Nr. 1—3) gemäß § 11 des Reglements über die Leitung und Verwaltung der Provinzialmuseen auf Anweisung der Direktoren.
				Stelleninhaber: Direktor Professor Dr. Klein, bisheriges Gehalt 4800 M. (das Höchstgehalt ist erreicht).
				Stelleninhaber: Direktor Professor Dr. Heitner, bisheriges Gehalt 4800 M. (das Höchstgehalt ist erreicht).
100				Stelleninhaber: Kastellan Reg. Eine Erhöhung des Dienst Einkommens ist mit Rücksicht auf die fünfjährige Dienstzeit angemessen.
100				
				Die Zahlung der Vergütung hat monatlich nachträglich zu erfolgen.
450				Ueber die Verwendung beschließt die Museumscommission in Gemäßheit des §. 9 des Reglements. Die Durchschnittsausgabe der beiden letzten Jahre betrug: bei dem Museum in Bonn 3475 M. (einschließlich der Ausgrabungen bei Neuf), „ „ Trier 2612 „ Eine Erhöhung der für Trier vorgesehenen Summe um 450 M. ist mit Rücksicht auf die Kosten der Unterhaltung der römischen Wäber zu St. Barbara gerechtfertigt.
				Ueber diesen Fonds stellt die Museumscommission einen Verwendungsplan auf in Gemäßheit des §. 9 des Reglements. Die Durchschnittsausgabe der beiden letzten Jahre betrug 3189 M.
				Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitt betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 1000 M. „ „ „ „ Trier . . . 1324 „
450				

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		„	„	„	„
III.	Uebertrag	11 450	—	11 000	—
4	Für Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Katalogs und für Verpackungskosten: a. für das Museum in Bonn 750 M. b. „ „ „ „ Trier 1000 „	1 750	—	1 200	—
5	Für die Anlegung, Unterhaltung und Vermehrung einer Bibliothek: a. für das Museum in Bonn 250 M. b. „ „ „ „ Trier 600 „	850	—	700	—
6	Für Aufsicht und Reinigung der Museen, Löhne: a. in Bonn (seither 1100 M.) 1200 M. b. in Trier (seither 1500 M.) 1500 „ c. für einen Aufseher auf dem Ausgrabungs-terrain in St. Barbara bei Trier (seither 300 M.) 300 „	3 000	—	2 900	—
7	Für Heizung, Erleuchtung, Wasserleitung, Versicherung und Steuern: a. für das Museum in Bonn (seither 2400 M.) jetzt 2000 M. Dazu für Versicherung 425 „ b. für das Museum in Trier (seither 920 M.) jetzt 800 „	3 225	—	3 320	—
8	Für kleine bauliche Reparaturen: a. für das Museum in Bonn 400 M. b. „ „ „ „ Trier 420 „	820	—	1 000	—
Zu übertragen		21 095	—	20 120	—

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.		Bemerkungen.
		„	„	„	„	
		450	—	—	—	
		550	—	—	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 771 M. „ „ „ „ Trier . . . 763 „ Die früheren Credite haben sich namentlich für Trier nicht als ausreichend erwiesen.
		150	—	—	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 400 M. „ „ „ „ Trier . . . 615 „ Die vorgeschlagene Erhöhung ist von den Direktoren dringend gewünscht.
		100	—	—	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 1269 M. „ „ „ „ Trier . . . 1636 „
		—	—	—	—	Für den Wärter in St. Barbara, welcher freie Dienstwohnung bezieht, werden 300 M. gezahlt. Eine mäßige Erhöhung für Bonn ist nicht zu umgehen.
		—	—	95	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 1964 M. „ „ „ „ Trier . . . 775 „ Die Sammlungs- und Mobilargegenstände des Museums in Bonn sind im Januar 1894 bis zum 12. Dezember 1898 durch einmalige Zahlung von 780,50 M. versichert. Es ist erforderlich, die Versicherung auf fernere 5 Jahre mit rund 850 M. wegen Vermehrung der Objekte abzuschließen. Zu diesem Zwecke waren jährlich 425 M. einzustellen.
		—	—	180	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitte betragen: bei dem Museum in Bonn . . . 395 M. „ „ „ „ Trier . . . 422 „
		1 250	—	275	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
			„	„	„	„
III.		Uebertrag	21 095	—	20 120	—
	9	Für Reisekosten:				
		1. für die Commissionsmitglieder	300	„		
		2. „ „ Museumsdirektoren:				
		a. in Bonn	750	„		
		b. in Trier	650	„	1 700	1 700
	10	Für Copialien, Schreibmaterialien, Porto und Drucksachen zc.	400	—	400	—
	11	Für unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 530	—	2 605	—
		Sämmtliche Positionen des Titels III. übertragen sich gegenseitig.				
		Summe Titel III.	24 725	—	24 825	—
		Wiederholung.				
I.		Befolgungen	11 500	—	11 400	—
II.		Audere persönliche Ausgaben	3 600	—	3 600	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	24 725	—	24 825	—
		Summe der Ausgabe	39 825	—	39 825	—
		Die Einnahme beträgt	39 825	—	39 825	—
		Balancirt.				
		Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.				

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
1 250	—	275	—	
—	—	—	—	Die Commissionsmitglieder liquidiren die baaren Auslagen, während den Direktoren der Staatscredit als Pauschquantum gegen allgemeinen Verwendungsnachweis ausbezahlt wird. Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitt betragen: für die Commissionsmitglieder 190 „ bei dem Museum in Bonn 718 „ " " " " Trier 388 „
—	—	—	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitt 500 „ betragen.
—	—	1 075	—	Die Ausgaben haben nach dem zweijährigen Durchschnitt 1710 „ betragen.
1 250	—	1 350	—	
—	—	100	—	
100	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
100	—	100	—	
—	—	—	—	

Nr.	Beschreibung	Betrag	
		in Mark	in Pfennig
1	...	1250	...
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50